

Orth/Donau, 21.03.2005

„Klingendes Österreich“ zu Gast im Marchfeld

Ein wahrlich kaiserlicher Rahmen krönt die Osterausgabe der beliebten Sendung „Klingendes Österreich“ – Sepp Forcher wandelt auf den Spuren der Vergangenheit an March und Donau. Orth an der Donau ist einer der Schauplätze.

Nationalpark, Schlösser, Dünenlandschaften, Weinberge, Kellergassen, Volksmusik und Gesang - Sepp Forcher präsentiert landschaftliche, historische und musikalische Höhepunkte des Marchfeldes. „Klingendes Österreich“ besucht in dem Landstrich zwischen Donau und March Zeugen der Vergangenheit.

Im der ehemaligen Wasserburg Schloss Orth entsteht das neue Nationalpark-Zentrum, geöffnet ab 04. Juni. Von der mächtigen Platane im Schlossgarten zeigte sich Forcher sehr beeindruckt. Eckartsau war der letzte Wohnsitz des letzten österreichischen Kaisers aus dem Hause Habsburg. Weiters zeigt die Sendung das Auland an der March, entlang der österreichisch-slowakischen Grenze. Die Schönheiten der Region reichen von Schloss Niederweiden, Schloss Hof, Marchegg, Obersiebenbrunn bis Dürnkrut und Jedenspeigen. Selbstverständlich darf beim „Klingenden Österreich“ auch die Musik nicht zu kurz kommen: Zu Gast bei Sepp Forcher sind die Jugendkapelle Orth an der Donau, das Zistersdorfer Terzett, der Marchfelder Bläserkreis, Mitglieder der Wiener Philharmoniker, die Saitenmusi Pottenstein, die Stallberg Musikanten, der Singkreis Matzen und die Sait'nswinger.

Sepp Forcher zeigte sich ortskundig: „Zum ersten Mal war ich vor rund 40 Jahren im Marchfeld. Damals waren die Schlösser in einem sehr tristen Zustand. Es ist schön zu sehen, was sich da alles getan hat und in welcher Pracht sie jetzt wieder erstrahlen.“

Die neueste Ausgabe von „Klingendes Österreich“, einer Produktion der ORF-Landesstudios Steiermark und Salzburg, wird am Karsamstag (26. März) um 20.15 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt.